

Laibacher Zeitung

Nr. 7.

 Pl. K.
 Zeitung
 820

Dienstag den 25. Jänner 1820.

Inland.

Laibach.

Seine K. K. Majestät haben mit a. h. Entschlie-
 sung vom 25. September 1819 dem Johann Schi-
 cker, Wagenfabrikant in Brunn auf die Verfertigung
 einer neuen von ihm erfundenen Art von Wagen-
 gestellen mit beweglichen, oder drehbaren Langwieden
 ein ausschließendes Privilegium von 6 Jahren, und
 für den Umfang der ganzen Monarchie zu verleihen
 geruhet.

(Die Privilegiumsurkunde ist dem Intelligenz-
 blatte beygerückt.)

Angelommene Schiffe in Triest am 1. bis 5. Jänner.

Die russische Brigantine, Dianens Stern, von
 270 Tonnen, von Smirna mit verschiedenen Waaren,
 auf N. von Dem. Maurogordato. Das österr. Nave
 Phönizien, von 275 Tonnen, Capit. Math. Taraboc-
 chia, von Malta mit Baumwolle und andern Wa-
 ren, auf N. von M. Tarabochia. Das österr. Nave
 Alexander, von 250 Tonnen, von Rio de Janeiro
 mit Zucker, Kaffee und Häuten, auf Rechnung von
 Fournier, Dessale und Caire. Die sardinische Bri-
 gantine, das Erbarmen, von 100 T., von Mizza
 mit Öhl, auf Rechnung von Collioud und Comp.
 Die neapolitanische Brigantine, die neue Aufrich-
 tigkeit, von 198 T., von Messina mit Früchten, auf
 N. von Aron Morpurgo. Die ottomann. Brigantine,
 der heil. Spiridion, von 50 T., von Zea mit Gall-
 äpfeln und Wachs, auf N. von Aron J. Parente. Die
 ottomann. Brazzera, der heil. Nicolaus, von 20 T.,

von Parrasso mit Rosinen, auf N. von G. M. An-
 tonopulo. Das österr. Trabaccolo, der Theoretiker,
 von 120 T., Capit. M. Radimiri, von Samos mit
 Weinbeeren, auf N. von M. Curtovich. Das österr.
 Trabaccolo, der Schatz, von 129 T., Capit. A. G.
 Gurovich, von Smirna mit Früchten, auf N. von
 Moraitini. Die österr. Brigant., der Wiener Bürger,
 von 203 T., Capit. P. Furibo, von Rio de Ja-
 neiro mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Joh.
 Weber. Die österr. Polacre, die Braut, von 250 T.,
 Capit. Joh. Descovich, von Gerbi mit Wolle und
 andern Waaren, auf N. von Aron. J. Parente. Mehr-
 rere Barken.

Ungarn.

Heermannstadt vom 23. Dezember.

Vor einigen Tagen gelang es einem wüthen-
 den Dorfs-Hunde in der Morgendämmerung in
 die Stadt zu dringen und einige Menschen und
 Hunde anzufallen. Die Menschen retteten sich mit
 dem, der ruhigen Gegenwart zu verdankenden Mit-
 tel, in die durch die Gassen fließenden Wasserleitun-
 gen zu springen. Die städtische Civil-Behorde ver-
 anstaltete sogleich das Tödtren des Hundes und oder
 von demselben angefallenen Thiere; den Menschen
 eilten alle hiesigen Ärzte zu Hülfe, und bis je t noch ha-
 ben sich keine Spuren größeren Schadens gezeigt.
 Indessen sind doch zur Verhütung fernereitigen Un-
 glücks, von Seite des dasigen Magistrats die nöthi-
 gen Vorsichtsmaßregeln in der Stadt sowohl, als
 in dem Kreise bekannt gemacht worden. (P. 3.)

Z y r o l.

In **S b r u c k**, den 17. Jänner. In den letztvergangenen Tagen hatten wir hier eine äußerst empfindliche Kälte. Man beobachtete des Morgens an einem Quecksilber Thermometer nach Reaumur'scher Eintheilung folgende Grade: Am 8. 10 1/2, am 9. 12 3/4, am 10. 19, am 11. 15, am 12. 15, am 13. 20, am 14. 11 1/4 und am 15. 15. Diese strenge Kälte sank gestern bis auf 1 1/2 Grad herab, wobei häufig Schnee fiel. (B. v. E.)

M u s l a n d.

D e u t s c h l a n d.

Über die durch das letzte Anschwellen der Donau in Baiern angerichteten Verheerungen meldet die Münchener Zeitung Folgendes aus Passau vom 29. Dec. v. J.: „Endlich kehrt auch die Donau auf ihren gewöhnlichen Stand zurück. Am 26. v. M. Nachmittags hatte sie hier die größte Höhe erreicht und strömte schäumend über die Brücke weg. Schon Tags vorher hatte der Strom die Trümmer der Brücke von Bilschofen herangewälzt, die zwischen den Joche unserer Brücke nicht durchkommen konnten. Durch die rege Sorgfalt und die kluge Leitung der königl. Wasser- und Brückenbau-Behörden und durch die Eühe, man möchte sagen, heroische Anstrengung der dabei gebrauchten Arbeiter, wurden indeß diese Trümmer abgeleidet. Allein, als die Fluthen selbst über der Brücke wegstürzten, mußte die menschliche Macht weichen. Es brachen nach einander mehrere Joche, und am 26. sah man noch einen Theil der Brücke stehen, welcher wohl auch noch ausgefüllt werden dürfte. Der Schaden, den diese furchterliche Überschwemmung in den niedern Theilen unserer Stadt angerichtet hat, ist sehr bedeutend.“

(Ostr. Beob.)

P r e u ß e n.

Der Sohn des Königs, der Prinz Wilhelm, hat das Unglück gehabt, vor einigen Tagen auf der Jagd, da er eine Büchse mit einem Doppelstau wieder laden wollte, nachdem noch ein Schuß darin gewesen, weil die Büchse beim Laden losgegangen, sich den Zeigefinger an der rechten Hand zu zerschmettern; auch ist er,

jedoch unbedeutend, am Korse verwundet worden. Der Finger mußte sogleich abgenommen werden.

Im Jahre 1819 wurden zu Berlin geboren 3408 Kinder männlichen, 3156 weiblichen Geschlechts, zusammen 6564. Gestorben sind 5991 Personen, mithin sind 573 mehr geboren. Unter den Geburten befinden sich 1041 uneheliche. Copulirt wurden 1653 Paar.

Im preussischen Staate scheint man alles Ernste auf Abschaffung der lästigen Neujahrs-Gratulationen bedacht. Außer dem, was in Magdeburg auf amtlichem Wege dagegen geschah, haben der Ober-Präsident in Posen, Serboni di Sporetto, und der Ober-Präsident der Provinz Schlessien, Merck, in eigenen Bekanntmachungen erklärt, daß sie weder Neujahrswünsche empfangen noch erwidern würden. (Wdr.)

G r o ß b r i t a n n i e n.

Auf Befehl des Unterhauses ist ein Bericht über den gesammten Verlauf der fundirten Schuld von Großbritannien, mit Inbegriff der österreichischen und portugiesischen Anleihen, gedruckt worden. Der Gesammtbelauf der uneingelösten Schuld im J. 1786 war 238,231,248 Pf. St., wovon die gesammte Belastung 10,302,402 Pf. betrug. Bis 1793 sank die Schuld allmählig herab, und betrug noch 227,989,148 Pf. St. Seitdem stieg sie schnell und fortwährend bis zum gegenwärtigen Jahr, und am 5. Jänner 1819 machte die Gesammtschuld von Großbritannien und Irland 1,181,502,362 Pf., wovon eingelöst, 389,637,049; die ganze uneingelöste Schuld ist also noch 791,867,313 Pf. Der Tilgungsfond betrug 15,815,001 Pf. St.

Manche Londoner Fleischer beginnen jetzt das Vieh durch Stickluft zu tödten. Das Thier soll weniger Schmerzen dabei leiden, das Fleisch an Ansehen und Geschmack gewinnen, sich besser einsalzen und länger erhalten lassen.

In Devonshire starb dieser Tage Elisabeth Ralph im 21. Jahre, nur 2 Schuh 10 Zoll hoch, aber wohl gebaut und 20 Pfund schwer. Sie konnte hören aber nicht reden. (Ostr. Beob.)

D ä n e m a r k.

Ein Schneidermeister von Kopenhagen, Namens Witte, hat in öffentlichen Blättern bekannt gemacht,

daß er theoretischen und practischen Unterricht in allen Theilen der Schneiderkunst nach mathematischen Grundsätzen geben wolle. Der Ankündigung nach ist zu schließen, daß der Unterricht in öffentlichen Vorlesungen erteilt werden soll, und behauptet der Docent, daß er nicht ganz von wissenschaftlicher Bildung entbloßt sey, sondern die erforderlichen Kenntnisse besitze, seinen jüngern Amtsbrüdern theoretisch und practisch durch Unterricht zu Hülfe zu kommen. (Ostr. Beob.)

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Der National-Intelligencer sagt, es komme kaum ein Schiff nach den vereinigten Staaten, das nicht eine neue Geschichte von Seeräub, durch sogenannte Insurgentenkaper verliert, zu berichten habe. Das Geschwader des Commodore Morris werde nun wohl bald darin Rath schaffen, und sollte derselbe am Bord irgend eines Piraten nur Einen Mann aus Baltimore antreffen, so sollte derselbe im Angesicht letzterer Stadt nach Urtheil und Recht an die große Raa des Schiffs gehängt werden, was mehr fruchten werde, als alle Klage und Beschwerde. (Ostr. Beob.)

Westindische Inseln.

Die dänische Staatszeitung enthält den Bericht des Commandanten von St. Thomas über die schon bekannten Verheerungen, welche der Orkan am 21. und 22. September daselbst angerichtet hat. Der Schaden, welcher an den Plantaschen angerichtet worden, ist auf 400,000 Rthlr. Westindisch Courant, und der, welcher an dem Fort, den Batterien, Werften und königl. Gebäuden verursacht worden ist, auf 15,600 spanische Thaler angeschlagen. Der Commandant hat einstweilen nach dem Orkan die Ausfuhr von Lebensmitteln verboten.

Zeit 20 Jahren waren die Krankheiten auf Jamaica nicht so bössartig wie im eben vergangenen. Außer vielen Einwohnern sind 19 Offiziere und bei 500 Soldaten ein Opfer derselben geworden. (Ostr. Beob.)

Wermischte Nachrichten.

Die Angsburger politische Abendzeitung enthält Folgendes vom 10. Jänner: „Nachrichten von Reisenden zufolge soll in der Gegend der Stadt Weihen auf einem einsamen Jägerhause im Walde,

sich eine Begebenheit ereignet haben, die, wenn den verschiedenen, obwohl in der Hauptsache übereinstimmenden, Gerüchten zu trauen ist, wohl werth zu seyn scheint, in einem öffentlichen Blatte aufgenommen zu werden: Der Revier-Förster M. war mit seiner Familie, an einem der jüngst verfloßenen Feiertage, in die ihm am nächsten gelegene Kirche gegangen, und hatte das Haus seiner ältern Tochter anvertraut. Kaum befand sich dieselbe allein, so erschien ein leuchtender Greis, vor Kälte erstarrt, der eingelassen zu werden verlangte. Mitleidig öffnete sie die Thüre, führte ihn an eine am Ofen befindliche Bank, und gewährte die Bitte des Fremdlings, ihm eine kräftige Suppe zu bereiten. Hierauf begab sie sich in die Küche. Von dieser geht ein kleines Fenster in die Wohnstube, und als sie sich durch dasselbe zufälliger Weise nach dem Befinden ihres Gastes umsehen wollte, bemerkte sie, daß er den Bart verloren, und sich in einen rüstigen Mann verwandelt hatte, der einen geschliffenen Stahl in der Hand, im Zimmer auf und ab ging. Das arme Mädchen befand sich allein, Flucht und fremde Hülfe war gleich unmöglich; und in diesem Drange beschloß sie, die Suppe sieden heiß werden zu lassen, und mit ihr den Angriff des gefährlichen Feindes zu wagen. Die rauchende Suppe in der Linken, und in der Rechten ein Küchenbeil trat sie ans Zimmer, begehrend, er möchte ihr öffnen. In diesem Augenblicke schüttete sie ihm aber die siedende Suppe in's Gesicht, und versetzte ihm gleich darauf mit dem Handbeile einen solchen Schlag in's Genick, daß er betäubt zu Boden sank. Noch mit ihm beschäftigt, klopfte es wieder. Das Mädchen eilte in's obere Zimmer und fragte durch's Fenster, was es gäbe? Ein reisender Jäger verlangte jetzt Einlaß, der ihm aber verweigert wurde. Der Fremde ward ungestüm, drohte endlich die Thüre einzusprengen, und jetzt erst fiel es der jungen Heldinn ein, daß ja in ihrem Hause Schießgewehre befindlich wären. Sie eilte in's Zimmer ihres Vaters, ergriff eine Jagesinte, und in demselben Augenblicke, als der Fremde die seinige gegen das Schloß der Hausthüre wendend, gebrauchen wollte, brachte sie ihm einen Squis Schrot in die rechte Schulter bei, der

ihn zwang, die Flucht zu ergreifen, und das nahe liegende Gehölz aufzusuchen. Es verstrich eine halbe Stunde, da erschien ein Dritter, Kunde von einem Greis begehrend, der diesen Weg genommen haben sollte. Das Mädchen verneinte, etwas von jenem gesehen zu haben, und auch dieser begehrte trotz, man möchte ihm öffnen. Nach wiederholten gütlichen Versuchen und Drohungen machte er wirklich Anstalten zum gewaltsamen Einbruch, allein ein zweiter wohl angebrachter Schuß streckte ihn plötzlich todt zur Erde. Jetzt nahm bei dem bisher entschlossenen Mädchen Schrecken und Angst den Platz des Muthes ein. Sie hohlte was sie konnte, an Gewehren und Pulver zusammen, und schoss durch die Fenster, um Hilfe herbeizurufen. Auch erschienen wirklich zwei Gensdarmen, denen sie aber wieder nicht trauend, da sie befürchtete, auch sie könnten nur verkleidet seyn, nicht eher das Haus eröffnete, bevor ihr Vater mit den übrigen Hausbewohnern aus der Kirche kam. Der Verwundete soll im Walde angetroffen und verhaftet worden seyn. So weit die übereinstimmenden Aussagen mehrerer gestern hier angekommenen Reisenden.“ (Ostr. B.)

Fremden-Anzeige.

Angelkommene und Abgegangene.

Den 18. Jänner.

Herr Franz Kienreich, Handlungs-Commis, und Herr Alois Kienreich, Buchdrucker-Subjekt, von Grätz, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 73. — Herr Paul Hayden, Fürst Esterhazy'scher Beamte, von Triest, eing. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Graf von Michelburg, k. k. Kämmerer, von Wien, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Joseph Utschitsch, absolvirter Jurist, von Wien, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 45. — Herr Johann Cracroft, englischer Edelmann, mit Gattin und Tochter, von Wien nach Triest.

Den 19. Jänner. Herr Ferdinand v. Höpflin, Handels-Commis, von Klagenfurt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Georg Gemeiner, Kaufmann, von Triest, eingek. Stadt Nr. 274. — Herr Friedrich Schrank, des geheimen Cabinets Beamte Er.

k. k. Hoheit des Vicekönigs von Italien, von Mailand, eingek. St. Peters Vorstadt Nr. 133. — Herr Jacob v. Zambelli, bemittelter Edelmann, von Wien, eingek. Stadt Nr. 313. — Herr Franz Mesner, Früchten-Händler von Klagenfurt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Johann Masthuber, Handels-Commis, von Markburg, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Franz Pesel, Handelsmann, von Klagenfurt, eingek. Stadt Nr. 254.

Den 20. Jänner. Herr Vinzenz Georg Tereb und Herr Ferdinand Ulbrich, Handlungs-Buchhalter, von Wien, eingek. Stadt Nr. 313. — Herr Franz Joseph Pesel, Handelsmann, mit Sohn, von Klagenfurt, eingek. Stadt Nr. 254.

Den 21. Jänner. Herr Johann Cerni, Handelsmann, von Görz, eingek. Stadt Nr. 274. — Herr Philipp Casari, Handelsmann, von Grätz, eingek. Stadt Nr. 274. — Herr Dominik Maglia, Krämer, von Grätz. — Freiherr v. Schloisnig, mit Gattin, von Triest nach Wien.

Den 22. Jänner. Herr Carl Dominik Maglia, Handelsmann, von Grätz, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Franz Zuch, Handelsmann, von Görz, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Georg Constantin, Handelsmann, mit Sohn, von Klagenfurt. — Herr Leopold Bruffolo, Handelsmann, von Görz nach Wien.

Abgereiset.

Den 18. Jänner. Herr Paul Hayden, Fürst Esterhazy'scher Beamte nach Eisenstadt.

Den 19. Jänner. Herr John Cracroft, englischer Edelmann, mit Familie, nach Triest. — Herr Jacob v. Zambelli, bemittelter Edelmann, nach Triest.

Den 20. Jänner. Herr Ferdinand v. Höpflin, Handels-Commis, nach Triest.

Den 21. Jänner. Herr Vinzenz Tereb, und Herr Ferdinand Ulbrich, Handlungs-Buchhalter, nach Triest.

Den 22. Jänner. Graf v. Lichtenberg, Gutsbesitzer, nach Grätz.

Wechsel-Cours in Wien

vom 19. Jänner 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 fl.

Ignaz Aloys Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur.